

## Müller-Jahnke, Clara: Den Frauen (1882)

1 Den Frauen einen Frühlingsgruß!  
2 Euch allen, die in Fron und Mühen  
3 ihr dornenreiche Pfade geht,  
4 euch sollen Maienrosen blühen!  
5 Greift lachend in die rote Pracht:  
6 ein Morgen glüht, den keine Wolke  
7 in schwarze Schatten hüllen wird,  
8 ein Festtagsmorgen

9 Den Frauen einen Maiengruß!  
10 ihr tragt die Zukunft unterm Herzen,  
11 ihr säugt die Freiheit an der Brust, –  
12 das ist ein heilig Recht der Schmerzen:  
13 das ist ein göttlich Frauenrecht,  
14 das haltet fest mit starkem Wollen . . .  
15 und eure rote Blume blüht,  
16 wenn rings umher die Wetter grollen.

17 Und ob ihr wohnt am Seinestrand,  
18 an Skandinaviens Felsentoren,  
19 ob Londons Nebel euch umspinnt,  
20 ob Rußlands Steppe euch geboren,  
21 ob euch Italiens Sonne scheint,  
22 ob euch Germaniens Eichenstärke  
23 die Muskeln spannt: ich rufe euch  
24 zu

25 Den Haß, der die Nationen trennt,  
26 soll eure Liebe überwinden,  
27 wenn schwesterlich die Hände sich  
28 zum letzten, großen Kampfe finden.  
29 Des Sturmjahrhunderts Morgenschein  
30 soll eurer Rechte Sieg verklären:

31 Aus märchenblauen Zeiten klingt  
32 ein Segenswort: den Fluch des Bösen,  
33 der auf das Haupt der Menschheit fiel,  
34 wird einst die Hand des Weibes lösen.  
35 Aus Lügenschlamm und Gassenstaub  
36 wird sie den Schatz der Wahrheit heben  
37 und segnend ihn als Hort des Rechts  
38 den kommenden Geschlechtern geben.

39 Den Frauen einen Segensgruß!  
40 Aus alter Kindermärchen Klarheit  
41 lacht hell in all den Sonnenglanz  
42 das heilige Angesicht  
43 Kein Traumglück mehr, kein Sehnsuchtslaut:  
44 es gilt den  
45 und eure Kinder werden einst  
46 der Freiheit Maitag feiernd schauen!

(Textopus: Den Frauen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48128>)